

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Diskurs über essentielle naturwissenschaftliche Fragen unserer Zeit. Richten Sie mit uns den Blick auf Erfindungen und ihre Umsetzung in die Praxis und lassen Sie uns gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutieren.

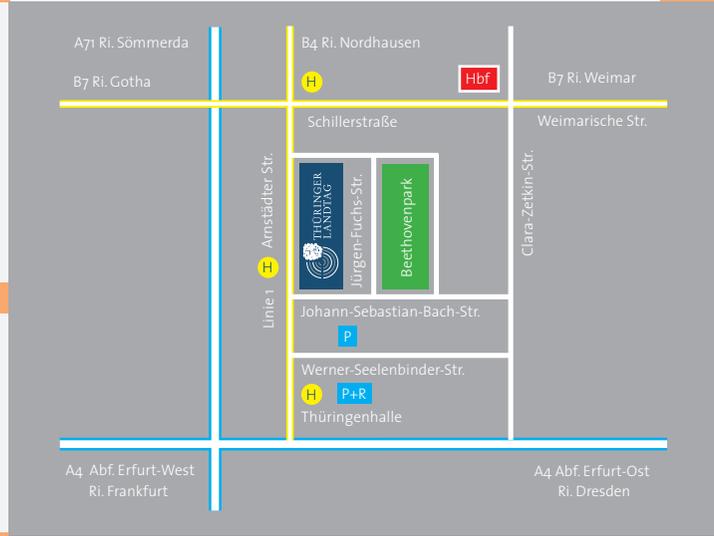
17.11.2014 10. Erfurter TechnologieDialog

Prof. Dr.-Ing. Andreas Jossen
 Professor an der TU München
 Leiter des Lehrstuhls „Elektrische Energiespeichertechnik“

PROGRAMM

- 18.00 Uhr **Begrüßung**
 Hans-Jürgen Straub / Dr. Hubert Aulich
 Vorstände FIZ Erfurt e.V.
- 18.05 Uhr **Grußwort des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Technologie**
- 18.15 Uhr **Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt**
- 18.30 Uhr **Gastvortrag mit anschließender Diskussion**
Prof. Dr.-Ing. Andreas Jossen
 Speichertechnologien für die Netze von morgen
- 19.45 Uhr Buffet und **Get together**

Anmeldung bis zum 10. November 2014 unter:
www.erfurter-technologiedialog.de
 Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



www.erfurter-technologiedialog.de

10. Erfurter TechnologieDialog
 Impulse, Ideen, Innovationen

Speichertechnologien für die Netze von morgen

Veranstaltungsort: **Thüringer Landtag • Sitzungssaal F101**
 Jürgen-Fuchs-Straße 1 • 99096 Erfurt

Parkmöglichkeiten finden Sie im öffentlichen Parkhaus „Am Stadion“. Die Zufahrt erfolgt über die Johann-Sebastian-Bach-Straße.

Eine Veranstaltungsreihe von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe:

Martina Herrmann

Forschungs- und Industriezentrum Erfurt e.V.
 Haarbergstraße 67
 99097 Erfurt
 Tel.: 0361 42 777 78
 Fax: 0361 42 777 77
 vorstand@fiz-erfurt.de

SolarInput e.V.
 Konrad-Zuse-Straße 14
 99099 Erfurt
 0361 4 27 68 50
 0361 4 27 68 54
 info@solarinput.de

Bildnachweis: shutterstock (2 Fotos)

Der Referent Prof. Dr.-Ing. Andreas Jossen



Elektrische Energiespeicher unterstützen einen schnellen Ausbau unseres Netzes mit erneuerbaren Energien. Sie stellen zudem die Schnittstelle zwischen den stationären Netzen und der Elektromobilität dar, sind vergleichsweise flexibel und können hochdynamische Leistungsverläufe abbilden.

Dennoch gibt es zahlreiche Herausforderungen im Bereich der Technologien, der Systeme, der Netzintegration und des optimalen Betriebs.

Kurz-Lebenslauf:

- Studium der Elektrotechnik an der Universität Stuttgart
- Promotion im Bereich Energiespeicherung für photovoltaische Inselssysteme an der Universität Stuttgart
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZSW in Ulm und Aufbau einer Gruppe zum Themenfeld Batteriesystemtechnik
- Seit Mai 2010 an der TU München und Aufbau des neuen Lehrstuhles „Elektrische Energiespeichertechnik“

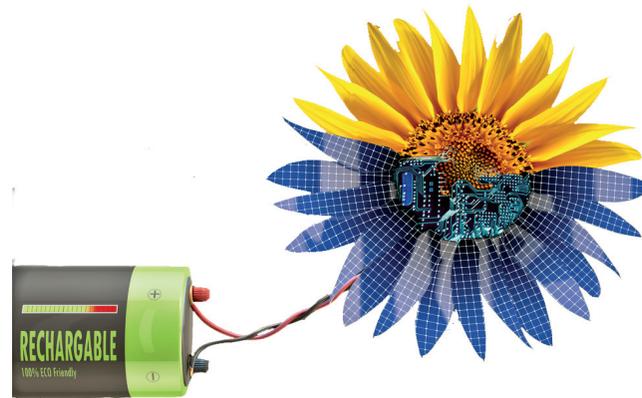
10mal Erfurter TechnologieDialog Dr. Hubert A. Aulich

Seit unserer ersten Veranstaltung im Jahr 2007 erfreut sich die Vortragsreihe mit ihren naturwissenschaftlichen und technologischen Fragestellungen großer Beliebtheit bei Unternehmern, Wissenschaftlern, Politikern und Studenten aus dem Innovationsdreieck Erfurt-Ilmenau-Jena.

Dieser Erfolg ist der Aktualität der behandelten Themenkreise zu verdanken, ganz besonders aber den hochkarätigen Referenten, die einem interessierten Publikum allgemeinverständlich und anschaulich aus ihrem jeweiligen Fachgebiet berichteten. So ist es ihnen gelungen, Veränderungen und Chancen aufzuzeigen, die der technologische Wandel für unsere Gesellschaft mit sich bringen kann.

Es war erfrischend zu erleben, wie lebhaft und unvoreingenommen diverse Themen zwischen Zuhörern und Referenten diskutiert wurden.

Diskussionen dieser Art können auch der Politik wichtige Impulse geben, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen.



Hervorzuheben ist rückblickend auch die große Bandbreite der behandelten Themen in den bisherigen Vorträgen. Sie reicht von Aspekten der Erneuerbaren Energien mit Visionen von der Stadt der Zukunft bis hin zu Auswirkungen des Klimawandels; die Bedeutung der Nanotechnologie mit ihrem Potenzial für neue Werkstoffe war ebenso Thema einer Veranstaltung wie die Suche nach den schwarzen Löchern am CERN oder die Möglichkeiten der digitalen Medien der Zukunft.

Das rege Publikumsinteresse mit nicht weniger als 150 Zuhörern je Vortrag spricht für das gewählte Format und unterstreicht die Attraktivität der Veranstaltung.

Die Organisatoren danken speziell auch dem Wirtschaftsministerium und der Stadt Erfurt für ihre aktive Rolle in zahlreichen Diskussionen und wünschen künftigen Veranstaltungen ein noch größeres Publikum und weitere fruchtbare Dialoge.